

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 13-2018 vom 21.06.2018

## Agenda Traubenwicklerflug hat begonnen

### Vegetationsstand und Witterung

Wunderschöne, gesunde sehr vitale Reben prägen das Bild am Kaiserstuhl. Mittlerweile ist in den frühen und mittleren Lagen überall der „Traubenschluss BBCH 79“ erreicht. Nur in den späteren und höheren Lagen im Kaiserstuhl befinden wir uns noch im Stadium „Beginn des Traubenschluss“. Der Entwicklungsvorsprung gegenüber dem langjährigen Mittel beträgt über 2 Wochen. Es wird immer wahrscheinlicher, dass wir mit einem sehr frühen Lesebeginn Ende August (Sektgrundwein, Solaris etc.)/ab Anfang September Müller-Thurgau, planen müssen. Damit werden auch Gedanken zum „Termin Abschluss-spritzung“ laut. Hierzu findet nächste Woche die Besprechung am Staatlichen Weinbauinstitut statt. Ergebnis wird im nächsten Weinbauinfo bekannt gegeben. Vorab, es sind ab jetzt noch ca. 3 PS-Behandlungen einzuplanen, d.h. die Abschluss-spritzung wird auf jeden Fall noch im Juli stattfinden!

**Die Wettervorhersage** meldet ab Morgen eine Abkühlung übers Wochenende mit ca. 20°C Tageshöchsttemperaturen und teilweise unter 10°C Nachttemperaturen. Ab Anfang nächste Woche steigen die Tageshöchsttemperaturen und sollen sich im weiteren Wochenverlauf bis an die 30°C steigern. Unter Hochdruckeinfluss bleibt es sommerlich trocken.

### Rebschutz

#### Tierische Schädlinge

##### Traubenwickler

Der Flug der 2. Generation beider Traubenwicklerarten hat begonnen. Mit einem Flughöhepunkt ist dieser Tage zu rechnen. Kontrollieren Sie weiterhin ihre Pheromonfallen und tragen sie die Ergebnisse in den Anschlagstafeln ihrer Gemarkung ein.

**Im Nicht-Pheromongebiet, nur Teilfläche von Ihringen ist mit der nächsten Spritzung ein Insektizideinsatz zur Bekämpfung des Sauerwurms einzuplanen.** Zum Einsatz kommt z.B. Coragen 0,28 L/ha (1 Anwendung pro Saison) oder Steward (max. 2 Anwendungen) 0,1875 Kg/ha.

**In den Pheromongebieten gibt es keine Auffälligkeiten. Hier ist kein Insektizideinsatz notwendig!!!**

##### Pilzkrankheiten

##### Peronospora und Oidium

Die aktuelle Wettervorhersage in Verbindung mit dem begrenzt, punktuellen Peronosporabefall (wenige Ölflecke in Einzelgemarkungen) deutet auf ein geringes Infektionsrisiko durch die Peronospora und ermöglicht uns Spritzabstände von ca. 12 Tagen. Aufpassen muss man lediglich in den Befallsanlagen, da hier Tauinfektionen zu neuen Ölflecken bzw. Peronosporabefall am Stielgerüst und an den Beeren führen können. Hier sollten kürzere Abstände eingeplant werden um den Neuzuwachs ausreichend zu schützen. Zum Einsatz kommen **gegen Peronospora ein Kontaktfungizid** wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 Kg/ha oder Delan WG 0,8 Kg/ha oder Enervin 4,0 Kg/ha oder Videryo 2,5 Kg/ha. Nur wer insbesondere Perobefallslagen nach größeren Niederschlägen (Gewittern) und längerem Spritzabstand behandelt, sollte aus Gründen der Wirkungssicherheit auf ein tiefenwirksames Peronosporafungizid zurückgreifen.

Der Zusatz von Phosphonat wie z.B. Veriphos oder Frutogard wird ab jetzt nicht mehr empfohlen.

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Gegen **Oidium** empfehlen wir ein organisches Oidiumpräparat wie z.B. Dynali 0,8 L/ha oder Talendo Extra 0,4 L/ha oder Vegas 0,48 L/ha oder Vento Power 1,6 L/ha oder Kusabi 0,3 L/ha oder Vivando 0,32 L/ha oder Custodia 0,7 L/ha. Achten Sie unbedingt auf den Wirkstoffwechsel und wenden sie das gleiche Präparat max. 2 x pro Saison und nicht direkt hintereinander an (**Resistenzmanagement**). **Der Zusatz von Netzschwefel (Nebenwirkung Milben) mit Aufwandmenge je nach Produkt u. Zulassung 3,2 – 5,0 Kg/ha wird empfohlen.**

## Stiellähme

Verrieselungsjahre können Stiellähmejahre sein. Diesbezüglich empfehlen wir den Zusatz von Bittersalz 2-3 Behandlungen mit je 10-15 Kg/ha oder max. 3 Kg /100l Spritzbrühe! Bessere Magnesiumaufnahme versprechen die flüssigen Magnesiumformulierungen z.B. Lebosol Magnesium 400 5L/ha etc.

**Der Wasseraufwand beträgt 1000-1400 l/ha im Spritz-, bzw. 450-700 L/ha im Sprühverfahren. Die angegebene Mittelmenge ist die Konzentrationsangabe für die fertige Spritzbrühe pro Hektar Behandlungsfläche. Sie bezieht sich auf den aktuellen Entwicklungsstand (Basis x 4). Achten sie auf die Hinweise der Beipackzettel der Pflanzenschutzmittel und verwenden sie ausschließlich aktuell zugelassene Mittel!**

## Weinbauliche Hinweise

### Fäulnis- und Botrytisvermeidung

**Eine moderate Entblätterung in Verbindung mit lockeren Trauben und Vermeidung von Stickstoffschüben sind das Ziel insbesondere in frühen Vegetationsperioden!**

Da ab dem Stadium Traubenschluss die Spaltöffnungen der Beeren geschlossen werden wird die natürliche Transpiration der Beeren reduziert und die Gefahr von Sonnenbrandschäden aufgrund großer Hitze und direkter Sonneneinstrahlung steigt ab nächste Woche stark an. Entsprechend wird ab jetzt ein moderates Entblättern (max. 2-3 Blätter entfernen, das Blatt gegenüber der ersten Traube belassen, schützendes Dach über Trauben belassen) nur von der Schattenseite (Nord, Ost) empfohlen. Dies ist auch gleichzeitig die wirksamste Methode gegen Kirschessigfliege (KEF)

Bodenbearbeitungen in Ertragsanlagen sollte man nur noch in Ausnahmefällen z.B. bei sehr wuchsschwachen Anlagen, oder bei Wasserkonkurrenz der Begrünung auf trockenen Standorten durchführen. Ansonsten sollten aufgrund möglicher Verstärkung der Stickstoffmineralisation und damit einhergehender Fäulnisförderung keine Bodenbearbeitung mehr durchgeführt werden! Alternierendes Mulchen (jede 2. Gasse) ist eine gute Möglichkeit Schäden durch die „Grüne Rebenzikade“ zu verhindern bzw. zu reduzieren.

### Junganlagen

Trockene Witterung kann zu Wasserstress in Junganlagen führen. Gerade Hochstammanlagen sind zu beobachten und sobald die Ranken beginnen zu hängen ist eine Wassergabe 3-5L/Stock notwendig. Um die Wasserverdunstung des Bodens zu reduzieren sollten jetzt die Bodenkapillaren mittels flacher Bearbeitung z.B. mit der Kreiselegge geschlossen werden!

### Erträge einstellen

Teilweise sieht man Rebanlagen mit hohem Traubenansatz (30+), sehr gutem Blüteergebnis, die zu deutlichem Überertrag tendieren. Hier empfehlen wir mit den jetzt durchzuführenden Entblätterungsmaßnahmen insbesondere Kurztriebe (Kümmertriebe), noch vorhandene Doppeltriebe, 3. und 4. Trauben zu entfernen und die Traubenzahl je nach Sorte, Klon und Ertragsziel zwischen 20-25 Trauben einzustellen. Spätere Zeitpunkte der Ertragsregulierung

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

in frühen Vegetationsjahren führen dazu, dass süße Trauben auf den Boden geschnitten werden und evtl. zu einem stärkeren Anlocken der Fruchtfliegen mit allen negativen Begleiterscheinungen beitragen. Übererträge führen zu Folgeproblemen z.B. Chlorose, höhere Anfälligkeit gegenüber ESCA und mindern die Weinqualität!

## **ESCA**

Seit dieser Woche sind erste Anzeichen von ESCA an den Rebstöcken zu finden. Auch „Apoplexie“ = **plötzliches Absterben** einzelner Rebstöcke kann beobachtet werden. Wenn möglich empfehlen wir, diese Rebstöcke zu kennzeichnen und diese mittels Stammrückschnitt im Winter und Aufbau eines neuen Stammes zu reanimieren.

## **Herbizideinsatz**

Bei der Anwendung von glyphosathaltigen Herbiziden sollten die Stockaustriebe mindestens 2-3 Tage vorher entfernt werden. Achten sie beim Einsatz von Herbiziden auf die randscharfe Ausbringung in der Rebanlage und stellen sie am Anker ab! Die Ausbringung auf Wegen oder Böschungen ist nicht erlaubt. Ab dem jetzigen Entwicklungsstadium kann z.B. gegen Winde Wuchsstoff auf der Basis von U 46 M-fluid (Aufbrauchfrist bis 30.11.2018) angewendet werden. Achten Sie darauf, dass bei Tageshöchsttemperaturen über 25°C die Anwendung nicht empfohlen wird.

## **Umstrukturierungskontrolle**

Wir bitten sie ihre Pfropfrebenrechnung schnellstmöglich bei uns einzureichen, damit wir mit der Kontrolle der Flächen beginnen können (Ausschlussstermin 15.05.)

**Bei der Anerkennung eines erstellten Drahtrahmens (höhere Förderbeträge, z.B. Steillagen) gibt es eine Änderung. Der Drahtrahmen gilt jetzt auch als erstellt, wenn Alternativ zu Endstichel, Pflanzstäbe und einem Draht gezogen, nur die Pflanzstäbe gesteckt und Mittelpfähle eingeschlagen sind!**

## Termine:

**21.06.2018 18:00 Uhr Rebbegehung Eichstetten**  
**Treffpunkt: Hubschrauberlandeplatz**

**Das nächste Weinbauinfo erscheint vegetations- und witterungsbedingt innerhalb 8 Tagen.**

**Tobias Burtsche**

**Weinbauberatung Kaiserstuhl**

# Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

*"Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen."*